



Gabi Kasten (links) vom Landkreis eröffnet den Mobilitätspunkt, Ulrike Riesener stellt die neuen Fairtrade-Produkte vor. Andreas Klimek (hinten links) und Bürgermeister Andreas Wittenberg freuen sich über die beiden neuen Projekte im Bürgermarkt. Foto: Gehrke

Bürgermarkt macht mobil

Landkreis richtet ersten Mobilitätspunkt in Hagen ein – Fairtrade-Gruppe aus Rodenkirchen zu Gast

Von Jens Gehrke

HAGEN. Wie wird ein Anrufsammeltaxi gerufen? Wie kommt man mit dem Bus am schnellsten nach Bremerhaven? Diese Fragen klärt künftig die Mobilitätsberatung im Bürgermarkt Hagen. Der Landkreis hat dort den ersten sogenannten Mobilitätspunkt eingerichtet. Unabhängig davon ist durch Ehrenamtliche aus Rodenkirchen auch der Fairtrade-Gedanke in den Bürgermarkt am Amtsdamm eingezogen.

Der erste Mobilitätspunkt ist eröffnet und Gabi Kasten vom Landkreis freut sich über die Premiere: „Wir haben das Konzept der Mobilitätspunkte in einem Projekt erarbeitet und setzen es jetzt um. Wir planen, in allen zentralen Orten im Landkreis einen Mobilitätspunkt einzurichten.“

Die Beratung am Mobilitätspunkt umfasst Fahrplanauskünfte, VBN-Informationen, die Cuxland-Infoline und Informationen rund ums Anrufsammeltaxi. Der Bürgermarkt bietet jetzt einen Stehtisch mit Computer und Internetzugang sowie Info-Material. Kasten wird zudem die Mitarbei-

ter des Bürgermarktes als Mobilitätsberater schulen. Interessierte haben nun die Gelegenheit, einfach vorbeizukommen und sich zu erkundigen, wie sie am besten von A nach B kommen.

„Der Bürgermarkt hilft auch dabei, ein Anruf-Sammel-Taxi zu bestellen. Das kann man direkt vor Ort machen und hier auch die Wartezeit verbringen“, sagt Kasten. „Der Mobilitätspunkt ist eine tolle Idee, um den Zugang zum öffentlichen Nahverkehr zu erleichtern und Barrieren zu nehmen“, betont Bürgermeister Andreas Wittenberg (parteilos). „Er passt auch gut in den Bürgermarkt, weil

der schon als sozialer Treffpunkt etabliert ist.“ Das sieht der Bürgermarkt-Betreiber, Andreas Klimek, genauso. „Das ist eine spannende Sache. Jeder, der von den Möglichkeiten des Mobilitätspunktes gehört hat, ist begeistert.“

Nicht der Nahverkehr, sondern der faire Welthandel stehen bei einem weiteren neuen Projekt im Mittelpunkt: Die Fairtrade-Gruppe aus Rodenkirchen bietet im Hagener Bürgermarkt Produkte aus einem Eine-Welt-Laden an. Tüten und Schachteln mit Kaffee, Tee, Schokolade und Zucker stehen dichtgedrängt auf dem Regal. Daneben Mangoprodukte von den Philippinen, Taschen aus Guatemala oder Sonnengläser aus Südafrika.

Der Bürgermarkt hat das Regal, das normalerweise gemietet werden muss, den Fairtradern bis Ende des Jahres zur Verfügung gestellt. Die Einnahmen von den Produkten reicht der Markt an die Rodenkirchener Gruppe weiter.

„Was als Gewinn übrig bleibt, spenden wir für Entwicklungsprojekte“, verspricht Ulrike Riesener.

Der Kontakt zwischen der Fairtrade-Gruppe und dem Bürgermarkt entstand bei einem Treffen verschiedener Vertreter der Fairtrade-Gruppen aus dem Bereich Unterweser, zu dem Hagener Ehrenamtliche eingeladen hatten. „Ich bin sehr froh über diese beiden neuen Projekte im Bürgermarkt“, betonte Klimek.

Marktplatz

Der **Bürgermarkt in Hagen** hat sich seit Gründung 2009 zum lebendigen und sozialen Treffpunkt entwickelt. Die Ausgangsidee, einen Marktplatz für Bürger zu schaffen, ist inzwischen um viele weitere soziale Facetten und Beratungsangebote erweitert worden. Das Projekt wird vom Land Niedersachsen gefördert.